



Gemeinde Thusis

Postfach, 7430 Thusis
Tel. 081 650 09 30
Fax 081 650 09 48

www.thusis.ch
info@thusis.ch

info

«Bauen mit Schweizer Holz»

Wer nachhaltig bauen will, ist mit dem Material Holz gut beraten. Es ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff, der für seine «Herstellung» nur Sonnenenergie benötigt. Früher baute man in Graubünden, hauptsächlich im Berggebiet, aus dem Material, das vor Ort vorhanden war. Das waren Steine und Holz. Viele Walserhäuser, Ställe und Maiensässe wurden mit diesen Materialien gebaut. Es war kein langer Transportweg nötig, und der Baustoff war erschwinglich. Geänderte Vorschriften im Brandschutz und ein Umdenken bei Bauherren haben dem Bauen mit Holz neuen Auftrieb verschafft. Es macht Sinn, den Rohstoff Holz einzusetzen, denn dieser ist in grossem Umfang vorhanden. Mit dem Einsatz von Holz kann zusätzlich die Erneuerung des Waldes erfolgen, und es werden Arbeitsplätze geschaffen.

Apropos Bauen mit Holz: Eine «Weisheit» sagt: «Der Bräutigam soll seine Braut und der Zimmermann sein Holz sieben Jahre kennen, bevor er anhebt.»

Nun, so lange können wir mit der Fassade nicht warten, und einen solchen Bräutigam gibt es wohl auch nicht mehr.

Werner Casutt,
Gemeinderat Departement Bildung



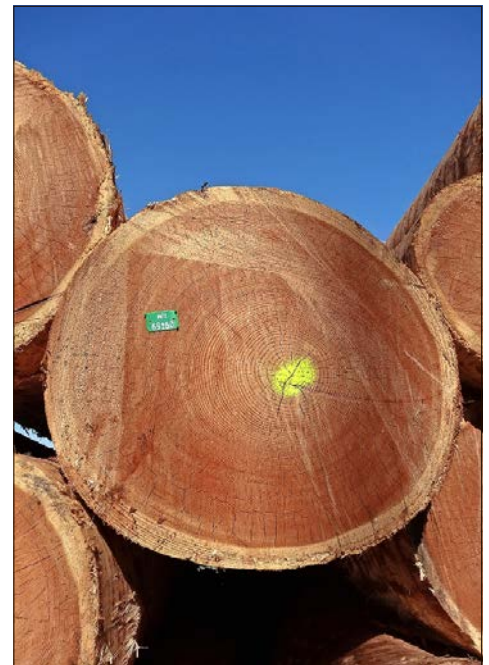
Ein Holzschlag der besonderen Art

Nachdem auch die Urnenabstimmung vom 15. Januar grünes Licht für den Bau der neuen Schulanlage Compogna gegeben hatte, konnte das geplante Vorhaben, die Fassade der neuen Anlage mit «Mondholz» zu erstellen, angegangen werden. Der Rohstoff war zu beschaffen. Vorabklärungen des Forstamtes zeigten, dass aus dem Thusner Wald und, falls nötig, aus dem Wald der Nachbargemeinden, die für die Fassade benötigte Menge an hochwertigen Lärchen beschafft werden kann.

Im Februar war es dann so weit. Im letzten Viertel vor dem Neumond wurde das Holz an einer Nordhanglage geschlagen. Das Lärchenholz wird als dauerhaftes Fassadenholz geschätzt, denn durch balsamische Harze wird dieses Holz vor Witterungseinflüssen und Schädlingsbefall geschützt. Nach kurzer Zwischenlagerung wurden die Stämme gegen Ende März geschält und zum Transport bereitgestellt. Um die benötigte Menge für die Fassade zu erhalten, erfolgte ein Schlag im Umfang von rund 200 Kubikmetern. Durch die Verwendung von einheimischem Holz konnte der Transportweg verkürzt werden, und so wurden die Stämme auf direktem Weg zur Verarbeitung in die Sägerei nach Dalin gebracht. Die lokale oder regionale Auf- und Verarbeitung sind ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Nach dem Zuschnitt in der Sägerei verbleiben rund 130 Kubikmeter, welche dann für die Fassade eingesetzt werden können. Der Rest des Holzes wird anderen Verwendungen zugeführt und somit wird der ganze Rohstoff in irgendeiner Form eingesetzt. Mit dem Zuschnitt wurde bereits begonnen. Er wird voraussichtlich in der letzten Maiwoche abgeschlossen.

Mondholz – nicht nur eine «Bündner Spezialität»

Dem Mond werden viele Einflüsse auf Mensch und Natur nachgesagt. Alte Regeln messen den Phasen des Mondes und seinem Rhythmus wie «obsigend und nidsigend» eine wichtige Bedeutung zu. In vielen Bauernregeln findet der Zustand des Mondes seinen Niederschlag. Nun, was ist denn eigentlich «Mondholz» oder «Mondphasenholz»? Darüber gibt es viele Berichte, Ansichten, aber na-



Bereit zum Einsatz.

türlich auch Kritik. Vereinfacht kann gesagt werden, dass Mondholz unter Berücksichtigung des forstwirtschaftlichen Mondkalenders gefällt wird. Dem Holz, das nach diesen Regeln gefällt wird, werden besondere Eigenschaften zugeschrieben. Fast alle Menschen, die mit Holzfällen und Holzverarbeitung zu tun haben, wissen, dass der Winter im Allgemeinen die beste Zeit zur Holzgewinnung ist. Die Säfte sind abgestiegen, das Holz arbeitet, um in der Sprache der Holzfachleute zu sprechen, nach dem Schlagen weniger. Darüber hinaus gibt es jedoch eine Vielfalt besonderer Termine, die auf die Holzeigenschaft deutlich merkbare Einflüsse haben. Auch nach dem Holzschlag «lebt» das Holz weiter. Je nach Holzart, Jahreszeit und Fällungszeitpunkt trocknet Holz schnell oder langsam, bleibt weich oder wird hart, bleibt schwer oder wird leicht, bekommt Risse oder bleibt unverändert, verbiegt sich oder bleibt gerade, fault und wurmt oder bleibt vor Schädlingen und Verrottung verschont.

Es gibt noch andere «Naturprodukte», die in Abhängigkeit ihres Zustandes unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. So zum Bei-



Schälen der Stämme.



Sägerei Dalin.

spiel der Schnee. Eskimos etwa leben unter den härtesten nur denkbaren Umweltbedingungen mitten in ewigem Eis. Ihre Sprache kennt 40 verschiedene Worte für «Schnee», weil sie 40 verschiedene Zustände gefrorenen Wassers zu unterscheiden lernten. Nur zwei dieser 40 Eis- und Schneearten sind zum Bau der Iglus, ihrer Behausungen, geeignet. Es steht nicht die Behauptung im Raum, dass nur mit Holz eine dauerhafte Fassade

erstellt werden kann, wir sind jedoch glücklich, wenn wir aus einheimischem Wald einen natürlich nachwachsenden Rohstoff verwenden können. Holz ist ein Rohstoff, der bei uns in reichem Masse vorhanden ist und bisher noch zu wenig gezielt genutzt wird.

Wir sind beim Neubau der Schulanlage konsequent den Weg gegangen, dass nur der gesetzlich vorgeschriebene Brandabschnitt in

Beton erstellt wird, der restliche Teil des Gebäudes wird vollständig aus Holz erstellt. So stammt das Decken- beziehungsweise Bodensystem, bestehend aus Trenndecken, die alle erforderlichen Funktionen beinhalten, aus Schweizer Holzbau-Produktion.

Am 23. Mai findet der Spatenstich zum Neubau der Schulanlage statt. Alle Beteiligten freuen sich, dass wir nun bald Handfestes sehen.

Seifenkistenrennen am Thusner Dorffest 2017

Das früher zur Tradition gewordene Seifenkistenrennen soll am diesjährigen Thusner Dorffest wieder auferstehen. Auf Anfrage des Vereins Thusner Dorffest organisiert die Schule Thusis am 26. August ein Seifenkistenrennen. Die Kisten können allerdings nicht mehr durch die Schule gebaut werden, sondern es wird auf schon gebaute Kisten gesetzt. Darum suchen wir noch Seifenkisten, die nicht mehr gebraucht werden und die von Schulkindern gefahren werden könnten (Meldungen und Auskünfte siehe Anmeldung unten). Um ein Rennen durchzuführen, erwarten wir mindestens zehn Pilotinnen oder Piloten, deshalb soll die Anmeldung auch bereits Ende Juli erfolgen. Es ist vorgesehen, dass das Rennen in zwei Läufen durchgeführt wird. Dabei wird nicht

die schnellste Totalzeit gewertet, sondern der kleinste Zeitunterschied vom ersten zum zweiten Lauf. Das gibt auch Leichtgewichtigen dieselbe Chance wie grösseren Kindern. Die drei Pilotinnen oder Piloten mit den regelmässigsten Fahrten, also den kleinsten Zeitdifferenzen, erhalten einen Pokal, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Medaille. Startberechtigt sind alle schulpflichtigen Kinder ab der ersten Klasse – ein Startgeld wird nicht erhoben.

Die Rennstrecke ist immer noch dieselbe: Start auf der Treppe beim Strajabrunnen, dann beim Schössli vorbei, die Feldstrasse hinunter, um das Handwerkerzentrum Prevost herum, zwischen der Drogerie Schneider und der Metzgerei Fischbacher auf die Neudorfstrasse und ins Ziel in der Gegend

der Dosch Garage. Zwischen den beiden Läufen werden die Kisten über Mittag ausgestellt und von einer Jury begutachtet, welche dann anschliessend die originellste Kiste mit einem Preis auszeichnet.

Nun hoffen wir auf viele Anmeldungen, um das Rennen auch wirklich durchführen zu können. Anmeldeformulare sind bei den Lehrpersonen erhältlich oder können über die Homepage der Schule Thusis (www.schule-thusis.ch) oder der Homepage des Thusner Dorffestes (www.thusnerdorffest.ch) heruntergeladen und direkt am Computer ausgefüllt werden. Eine Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person ist zwingend notwendig. Das Formular kann mit der Unterschrift versehen entweder gescannt und gemailt, mit dem Handy fotografiert und an die angegebene Mobilenummer geschickt oder einfach per Post ans Schulsekretariat gesandt oder dort abgegeben werden.

Informationen sind über den Rennleiter Hansueli Berger, hbt@bluewin.ch oder Telefon 078 633 52 00 erhältlich.

Schule Thusis und Schulrat



Nicht mehr gebrauchte Seifenkisten werden für das geplante Rennen am Thusner Dorffest 2017 gesucht.

■ TERMINE

- 21. Mai: Eidgenössische Abstimmung
- 7. Juni: Gemeindeversammlung